

Übersicht Ökokonto

AZ	Maßnahme	Kosten	Ökopunkte	Abstimmung UNB	Freigegebene Ökopunkte
	1. Dreisam Rauhe Rampe am Auslaufwehr, Dorfbach Zarten	132.944,17	531.780,00	ja	531.780,00
	2. Osterbach im Bereich Talvogtei	137.101,00	548.404,00	ja	548.404,00
	3. Rotbach Rauhe Rampe an der Tarodunumschule	78.589,00	314.356,00	ja	314.356,00
	4. Renaturierung am Dietenbach am Gasthaus Rössle	15.154,68	60.618,72	ja	60.618,72
	5. Wasserbauliche Begleitmaßnahmen für Ersatzneubau Brugga Brücke Rössle	136.421,35	545.685,40	ja, 50 %	272.842,72
	6. Wasserbauarbeiten an der Brugga im Bereich Bruckmühlenweg	36.421,63	145.686,52	ja	145.686,52
	7. Unterhaltungsmaßnahme, Umgestaltung eines Durchlasses im Ortsteil Dietenbach	39.922,97	163.037,00	ja, 30 %	48.911,11
	8. Unterhaltungsmaßnahme, Ufer- und Sohlsicherungsmaßnahmen am Dietenbach 2007	9.114,60	36.458,40	ja	36.458,40
	9. Unterhaltungsmaßnahme, Ufer- und Sohlsicherungsmaßnahmen am Dietenbach 2009	15.480,40	61.921,60	ja, 50 %	30.960,80
661.024.1	10. Naturnahe Umgestaltung von zwei Wehranlagen an der Brugga 0+470 bis 0+590	41.520,90	166.083,60	ja	166.083,60
	Summen:	642.670,70	2.574.031,24		2.156.101,87

in Geld: 539.025,47 €  
 =====

bereitgestellt:	gefordert:
970.706,32	711.766,00
252.510,00	232.510,00
118.404,00	161.560,00
206.305,24	68.000,00
430.000,00	410.000,00
2.039.771,56	1.583.836,00

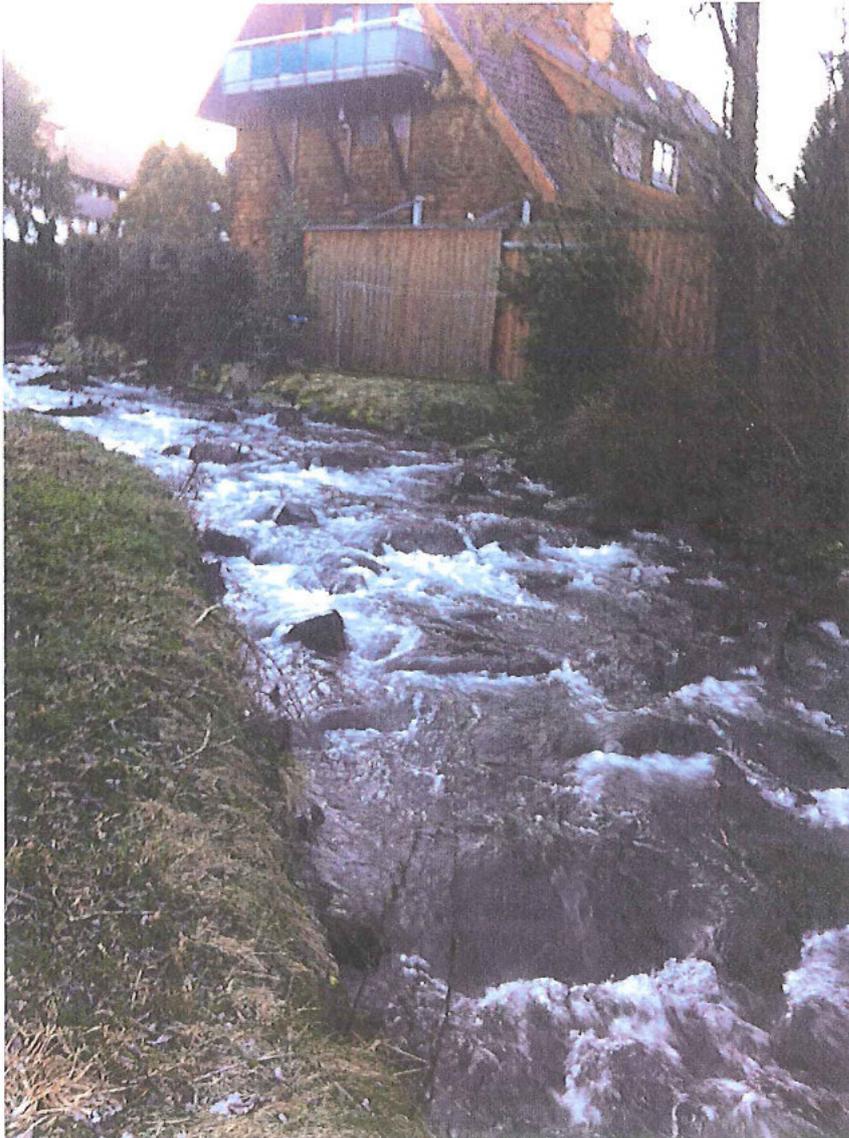
- Veräußerung an Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht
- Ausgleich für Gewerbegebiet Fischerrain I.
- Ausgleich für Gewerbegebiet Fischerrain II.
- Ausgleich für Erholungswaldsatzung Hexenwäldle
- Baugebiet Wohnen am Kurhaus



# Ökokonto Kirchzarten

## Projektunterlagen zur Bewertung von Ökopunkten

### 2. Ausbau Osterbach im Bereich Talvogtei Kirchzarten



**Konten:**

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6905 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR1

**Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr



# Ökokonto Kirchzarten

## Inhaltsverzeichnis

1. Übersichtslageplan
2. Erläuterungsbericht
3. Lageplan 1
4. Lageplan 2
5. Lageplan 3
6. Hydraulischer Längsschnitt
7. Ökokonto Kataster:
  - Vergleich Biotoptypen + Nutzung
  - Entstandene Kosten
8. Ökokonto Kataster:
  - Standardreport Einzelmaßnahme
9. Ökokonto Kataster:
  - Maßnahmenfläche mit Einzelmaßnahmen

---

**Konten:**

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR1

**Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr



2. Ausbau Osterbach  
im Bereich Talvogtei



Gemeinde Kirchzarten

Maßstab: 1:25000  
Bearbeiter: SCHMID  
Datum: 25.3.2013

Geobasisinformation-Grundkarte  
Stand 03/2011 (Quelle: LGL)  
Alle Angaben sind vor Ort zu prüfen.

2. Ausbau Osterbach im Bereich Talvogtei

## Naturnaher Ausbau des Osterbaches im Bereich Talvogtei Kirchzarten

### Veranlassung/Bestandsverhältnisse

Der im innerörtlichen Bereich von Kirchzarten gelegene Abschnitt des Osterbaches wies aufgrund historischer Ausbaumaßnahmen und Nutzungen (Wasserkraft) sowohl in hydraulischer, wie auch in ökologischer Hinsicht erhebliche Defizite auf.

Hydraulisch war der Überwiegend von Ufermauern flankierte Abschnitt nicht ausreichend leistungsfähig, so dass es bei Hochwasserabflüssen teilweise zu Überschwemmungen des bebauten Bereichs kam und bei Extremhochwässern erhebliche Überschwemmungen befürchtet werden mussten. Gleichzeitig war die Brücke Talvogteistrasse den hydraulischen Erfordernissen nicht gewachsen.

Das allgemein kanalartig verengte Gewässerprofil führte bereits bei geringen Abflusssteigerungen zum starken Anstieg der auftretenden Fließgeschwindigkeiten. Da Wasserwechselzonen aufgrund der bestehenden Ausbausituation nur in geringem Umfang vorhanden waren, verstärkte sich dieser Hochwasserstress zusätzlich.

Die biologische Durchgängigkeit dieses Abschnitts des Osterbachs war zusätzlich durch zwei, ursprünglich der Wasserkraftnutzung dienende Wehranlagen stark beeinträchtigt.

Der Ufergehölzbestand wies aufgrund Überalterung und abschnittsweisem Dichtwuchs erhebliche Risiken bezüglich der Standsicherheit und Strukturdefizite auf.

### Umgestaltung

Im Rahmen der Umgestaltung des Osterbaches in diesem Abschnitt wurden folgende Einzelmaßnahmen durchgeführt:

Vorbereitend für den weiteren Ausbau musste oberhalb der Brücke rechtsufrig das gesamte Ufergehölz gerodet werden. Linksufrig konnte in diesem Abschnitt der Gehölzbestand weitgehend erhalten werden. Hier wurden im Rahmen von Gehölzpflegemaßnahmen labile, bzw. ins Baufeld ragende Gehölze entnommen. Im Abschnitt unterhalb der Brücke wurden linksufrig Gehölze auf den Stock gesetzt oder in wenigen Einzelfällen gerodet. Zusätzlich musste hier ein im Rückraum der Ufermauer liegendes Erdkabel zurückverlegt werden.

#### Umgestaltung Profile 0+948 – 0+1007

Nach Abbruch der vorhandenen linksufrigen Ufermauern (Westseite) wurde dieser Abschnitt aufgeweitet. Durch variable Böschungsgestaltung (wechselnde Neigungen, Gliederungen) und eine röhrenartig geschüttete Böschungsfußsicherung wurde gegenüber dem Bestand eine wesentliche Verbesserung in Bezug auf die hydraulische Leistungsfähigkeit und die Naturnähe erreicht. Rechtsufrig konnten im Zuge der Ausführung im Bereich des unteren Bauendes labile, naturferne Ufersicherungen beseitigt werden und zusätzlich kleinere Profilaufweitungen realisiert und

#### Umgestaltung Wehre – Rampenbauwerke

Die am oberen Ausbauende gelegene Wehranlage wurde in eine raue Rampe mit einer Neigung von ca. 1:18 (6 %) umgestaltet. Die unterhalb der Brücke gelegene Wehranlage konnte aufgrund der günstigeren Bedingungen in eine flachere raue Rampe mit einer Neigung von ca. 1:20 (ca. 5 %) noch flacher umgestaltet werden. Die Rampen wurden als Setzsteinrampen auf einem filterfesten Unterbau errichtet. Die an die Rampen angrenzenden Tosbeckenbereiche wurden durch korngabgestufte Blocksteinsicherungen verstärkt.

Durch die flachere Rampenneigung konnte zum einen eine Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit für die gesamte Gewässerfauna, gleichzeitig aber auch eine Verringerung der hydraulischen Belastung der Rampenbauwerke selbst sowie der im Unterwasser

- Eine geringfügige Vergrößerung des hydraulischen Abflussprofils, die mit einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verringerung der Fließgeschwindigkeit verbunden ist.
- Eine intensivere Verzahnung der als Wasserwechselzone fungierenden Berme mit dem Bachlauf.

Der hochwassersichere Ausbau des Osterbaches in diesem Ausbaubereich stellte einen umfangreichen Eingriff in die historisch gewachsenen Strukturen entlang des Bachlaufs dar. Ein weitgehend technisch geprägter Ausbau hätte zu umfangreichen, dauerhaften Veränderungen des Gewässers und dessen Funktionalität sowie des gesamten Gewässerumfelds geführt. Durch die 2007/2008 umgesetzten Ausbaumaßnahmen konnte der mit dem Ausbau unweigerlich verbundene Eingriff verringert, vor allem aber die Dynamik und Eigentümlichkeit des Gewässers gewahrt und für die künftige Gewässerentwicklung ein erhebliches Entwicklungspotential erhalten werden.

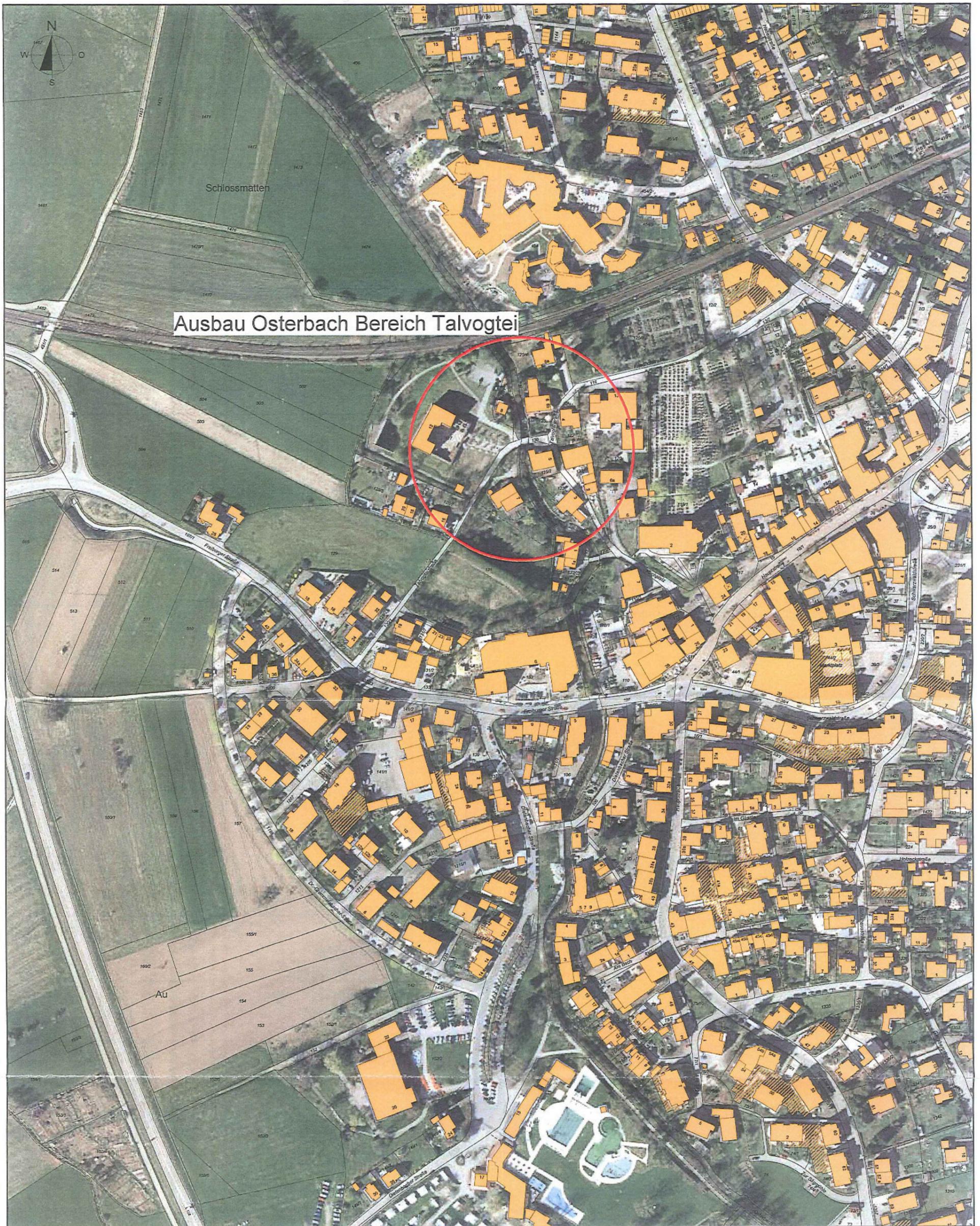
Für die Umgestaltungsmaßnahmen wurde ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Die Gesamtfinanzierung erfolgte ausschließlich durch die Gemeinde Kirchzarten.

#### **Lage**

Unteres Bauende = X 3421746 Y 5314709 - Oberes Bauende X 3421809 Y 5314571

#### **Kosten: 137.100,52 € gesamt brutto**

(Baukosten: 86.449,53 €, Planungskosten LPH 1-4: 34.231,54 €, Planungskosten LPH 5-9: 14.441,45 €, Grunderwerb: 1.978,- €)



**Ausbau Osterbach Bereich Talvogtei**

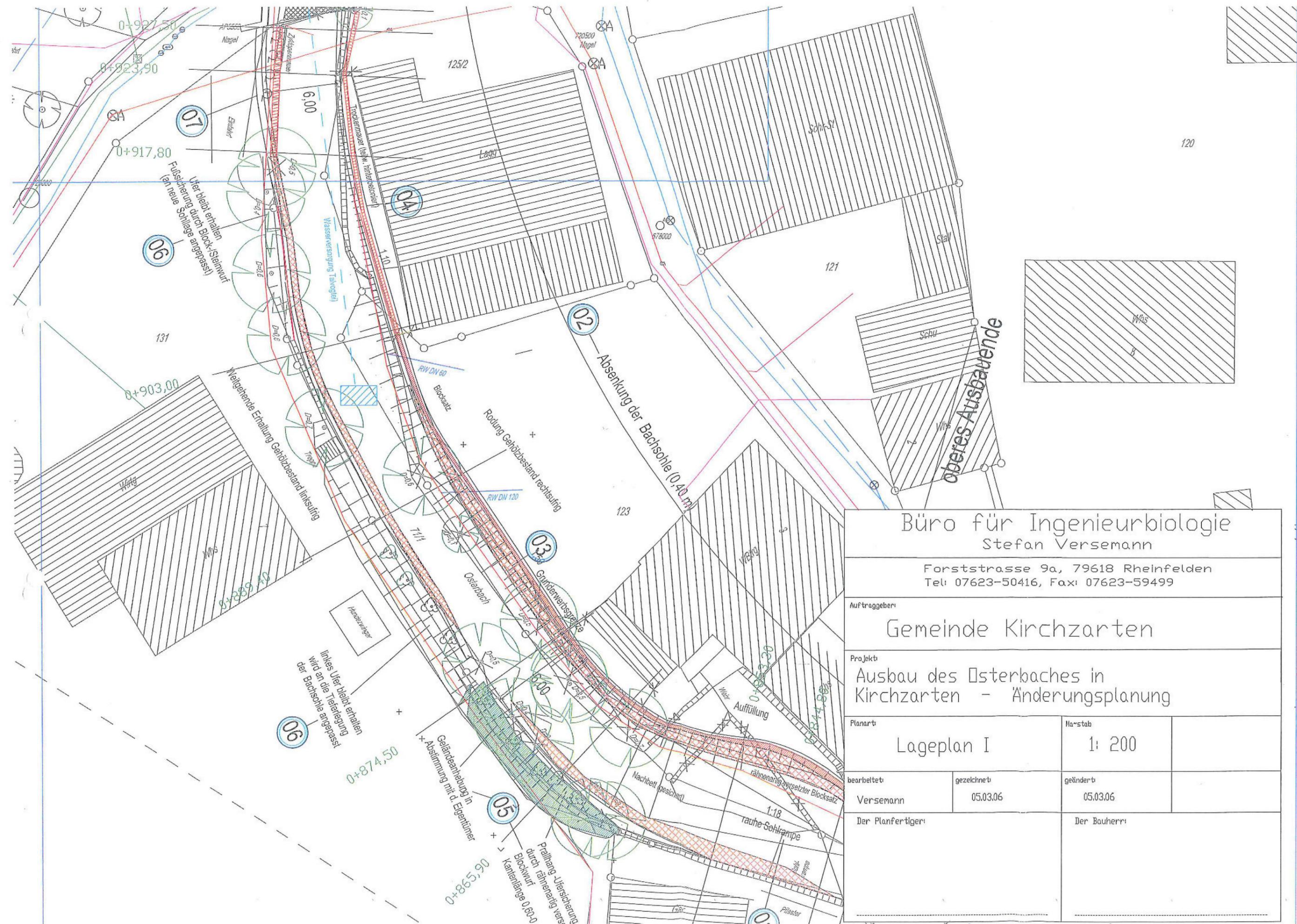


Gemeinde Kirchzarten - Technischer Dienst

Maßstab: 1:2500  
 Bearbeiter: Georg Straub  
 Datum: 18.4.2012

Geobasisinformation-Grundkarte  
 Stand 03/2011 (Quelle: LGL)  
 Alle Angaben sind vor Ort zu prüfen.

Lageplan zu Ausbau Osterbach im Bereich Talvogtei Kirchzarten



Büro für Ingenieurbiologie  
Stefan Verseemann

Forststrasse 9a, 79618 Rheinfelden  
Tel: 07623-50416, Fax: 07623-59499

Auftraggeber:

Gemeinde Kirchzarten

Projekt:

Ausbau des Osterbaches in  
Kirchzarten - Änderungsplanung

Planart:

Lageplan I

Maßstab:

1: 200

bearbeitet:

Verseemann

gezeichnet:

05.03.06

geändert:

05.03.06

Der Planfertiger:

Der Bauherr:





13.11.2012

Allgemeines			Kosten entstandene Kosten							
Aktenzeichen	Bezeichnung	Status	Kostentyp	Kostenpunkt	Betrag [EUR]	Kostendatum	Auftragnehmer	Bemerkung Kostenpunkt	zugeordnete Flurstücke: Flur-Nr.	zugeordnete Flurstücke: FlstNr
K1005_003/1	Gewässerrenaturierung	umgesetzt	Planung Herstellung Grundenwerb	Genehmigungs- und Ausführungsplanung Umgestaltungsmaßnahmen Grundenwerb	48672,99 88449,53 1978		Ingenieurbiologe Stefan Versemann	Ökokontopunkte 194 692 Ökokontopunkte 345 800 Ökokontopunkte 7912		126, 71/1 126, 71/1 126, 71/1

Ökokonto-Kataster: Vergleich Biotoptypen + Nutzung				13.11.2012
Allgemeines		Ausgangszustand		
Aktenzeichen	Bezeichnung	Biotoptyp	Nutzung	
K1005_003	Osterbach	Von Bauwerken bestandene Fläche Gewässer	Keine Nutzung (erkennbar)	

548,404

*Aus dem Osterbach Bereich Teilungsteil*

13.11.2012

Ökokonto-Kataster: Standardreport Einzelmaßnahme

Einzelmaßnahme K1005\_003/ 1 (Gewässerrenaturierung)

Status: umgesetzt

Abstimmung mit UNB erfolgt: Nein,

Durchführungsbeschreibung: Naturnahe Umgestaltung des Osterbachs durch Abbruch und umgestaltung naturferner Ufersicherungen, Umgestaltung vorhandener Wehranlagen in raue Rampen; Herstellung neuer Uferböschungen;

Zielbiotypen	
Nr	Biotyp
12.30	Naturnaher Flußabschnitt

Lage- und Eigentümerinformation						
Gemeinde	Gemarkung	Gewinn	Flur_Nr	FlstNr	verwendbare Fläche [qm]	verwendete Fläche [qm]
Kirchzarten	Kirchzarten	-		126	295	295
Kirchzarten	Kirchzarten	-		71/1	820	820
					1115 qm	1115 qm

Bewertung			
Schutzgutfunktion	Wertstufe Ausgang	Wertstufe angestrebter Zustand	Wertstufe tatsächlicher Zustand
Oberflächenwasser	AB- gering	BC- hoch	BC- hoch

Eingriffsbezeichnung	Eingriffsbezeichnung	verwendeter Anteil
Aktenzeichen Eingriff		

erwartete Kosten	Betrag [EUR]
Kostentyp	

entstandene Kosten					
Kostenpunkt	Kostentyp	Betrag [EUR]	Auftragnehmer	Bemerkung	Datum
Grunderwerb	Grunderwerb	1976		Ökokontopunkte 7912	
Umgestaltungsmaßnahmen	Herstellung	95449,53		Ökokontopunkte 345 800	
Genehmigungs- und Ausführungsplanung	Planung	46672,99	Ingenieurbiologie Stefan Versemann	Ökokontopunkte 194 692	
		137190,52 EUR		548.404	

Termine	Beschreibung	Bemerkung	erledigt
Datum			

Maßnahmenfläche K1005\_003: Osterbach

*Talweiser*

Lage- und Eigentümerinformation													
Gemarkung	Gewinn	Flur_Nr	FlstNr	Gesamtfläche [qm]	Größenangabe ungefähr	verwendbare Fläche [qm]	Eigentümer	Sicherung durch	Verfügbarkeit eingeschränkt durch	verfügbar ab	Sicherung bis	sofort verfügbar	unbefristet verfügbar
Kirchzarten	-		126	295	Ja	295	Gemeinde Kirchzarten	Gemeindeeigentum				Ja	
Kirchzarten	-		71/1	1840	Ja	820	Gemeinde Kirchzarten	Gemeindeeigentum				Ja	
				2135 qm		1115 qm							

Ausgangszustand:  
Stark ausgebauter Gewässerabschnitt mit, durch Uferneuem kanalartig verengtem Gewässersprofil.  
Zwei Wehranlagen.

Nutzung	
Nr	Nutzung
100	Keine Nutzung (erkennbar)

Biotypen	
Nr	Biotyp
10.00	Gewässer
60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche

aufwertbare Schutzgüter											
Arten und Biotope	Bemerkung Arten und Biotope	Landschaftsbild und Erholung	Bemerkung Landschaftsbild und Erholung	Boden	Bemerkung Boden	Wasser	Bemerkung Wasser	Klima / Luft	Bemerkung Klima / Luft	Bewertungsdatum	Bewerter

Ja	Fischwanderung wieder möglich	Ja	naheher Umbau	Ja	Durchgängigkeit des Gewässers	13.06.2012	Dipl. Ing. agrar Eva Sommerhalder
----	-------------------------------	----	---------------	----	-------------------------------	------------	-----------------------------------

Rechtliche Bestimmungen:  
allg. Entwicklungsziel:  
Durchgängigkeit und Renaturierung des Osterbachs  
FNP-Nr.:  
BP-Nr.:

betreffene Schutzgebiete	Name	Nummer
Schutzgebietstyp		

Ziele übergeordneter Planung	Entwicklungsziel
Planungstyp	

## Ökokonto-Kataster: Maßnahmenfläche mit Einzelmaßnahmen

11.07.2013

## Maßnahmenfläche K1005\_002: Ausbau Osterbach im Bereich Talvogtei

Lage- und Eigentümerinformation													
Gemarkung	Gewann	Flur_Nr	FlstNr	Gesamtfläche [qm]	Größenangabe ungefähr	verwendbare Fläche [qm]	Eigentümer	Sicherung durch	Verfügbarkeit eingeschränkt durch	vorfügbar ab	Sicherung bis	sofort verfügbar	unbefristet verfügbar
Kirchzarten	-		126	285	Ja	285	Gemeinde Kirchzarten	Gemeindeeigentum	-			Ja	Ja
Kirchzarten	-		71/1	1840	Ja	820	Gemeinde Kirchzarten	Gemeindeeigentum	-			Ja	
				2135 qm		1115 qm							

## Ausgangszustand:

Stark ausgetauter Gewässerabschnitt; mit durch Ufermauern kanalartig verengtem Gewässerprofil.  
Zwei Wehranlagen.

Nutzung	
Nr	Nutzung
100	Keine Nutzung (erkennbar)

Biotoptypen	
Nr	Biotoptyp
10	Ausgebauter Bachabschnitt Von Bauwerken bestandene Fläche

aufwertbare Schutzgüter											
Arten und Biotope	Bemerkung Arten und Biotope	Landschaftsbild und Erholung	Bemerkung Landschaftsbild und Erholung	Boden	Bemerkung Boden	Wasser	Bemerkung Wasser	Klima / Luft	Bemerkung Klima / Luft	Bewertungsdatum	Bewerter
Ja	Fischwanderung wieder möglich	Ja	Naturnaher Umbau			Ja	Durchgängigkeit des Gewässers			13.06.2012	-Dipl. Ing. agrar Eva Sommerhalter

## Rechtliche Bestimmungen:

allg. Entwicklungsziel:

Durchgängigkeit und Renaturierung des Osterbachs

FNP-Nr.:

BP-Nr.:

betroffene Schutzgebiete		
Schutzgebietstyp	Name	Nummer

Ziele übergeordneter Planung	
Planungstyp	Entwicklungsziel

## Einzelmaßnahmen:

Einzelmaßnahme: Allgemeines

Aktenzeichen	Bezeichnung	Status	Durchführungsbeschreibung	Abstimmung UNB	Bemerkung Abstimmung UNB
K1005_002/1	Gewässerrenaturierung	umgesetzt	Naturnahe Umgestaltung des Osterbachs durch Abbruch und umgestaltung naturferner Ufersicherungen, Umgestaltung vorhandener Wehranlagen in raue Rampen; Herstellung neuer Uferbänksungen;		

Einzelmaßnahme: Eingriffszuordnung			
Aktenzeichen	Aktenzeichen Eingriff	Eingriffsbezeichnung	verwendeter Anteil



# Gemeinde Kirchzarten

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

## Ökokonto Kirchzarten

Projektunterlagen zur Bewertung von Ökopunkten

### 3. Raue Rampe Rotbach an der Tarodunumschule Burg



**Konten:**

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

**Volksbank Freiburg**

IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR1

**Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr



# Ökokonto Kirchzarten

## Inhaltsverzeichnis

1. Übersichtslageplan
2. Erläuterungsbericht
3. Lageplan 1
4. Lageplan 2
5. Hydraulischer Längsschnitt
6. Ökokonto Kataster:
  - Vergleich Biotoptypen + Nutzung
  - Entstandene Kosten
7. Ökokonto Kataster
  - Maßnahmenfläche mit Einzelmaßnahmen

---

**Konten:**

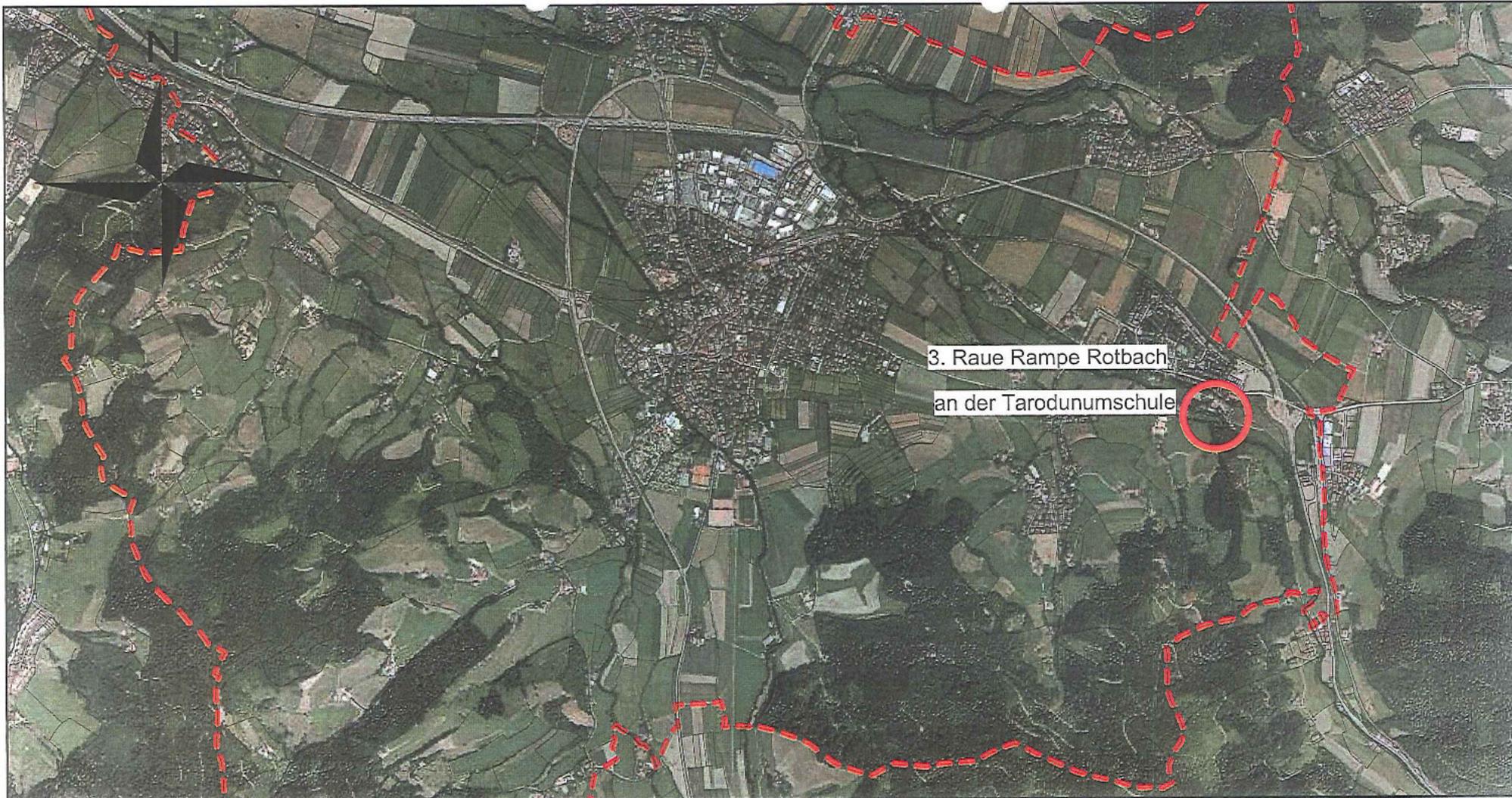
**Sparkasse Hochschwarzwald**  
IBAN: DE50 6905 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

**Volksbank Freiburg**  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR1

**Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr



Gemeinde Kirchzarten

Maßstab: 1:25000  
Bearbeiter: SCHMID  
Datum: 25.3.2013

Geobasisinformation-Grundkarte  
Stand 03/2011 (Quelle: LGL)  
Alle Angaben sind vor Ort zu prüfen.

3. Raue Rampe Rotbach / an der Tarodunumschule

## Naturnahe Umgestaltung von zwei Wehranlagen am Rotbach bei der Tarodonus-Schule in Burg

### Veranlassung/Bestandsverhältnisse

Als Relikte der bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhundert ausgeübten Wiesenwässerungswirtschaft waren im Rotbach auf Höhe der Tarodonus-Schule in Burg noch zwei Wehranlagen erhalten. Die obere Wehranlage I mit einer Höhe von ca. 1,70 m diente noch zur Ausleitung des durch das Schul- bzw. Spielplatzgelände rechtsufrig verlaufenden Grabens. Dieser „Wässerungsgraben“ ist für den Schul- und Spielplatzbereich von erheblicher ökologischer und gestalterischer Bedeutung und sollte erhalten werden. Demgegenüber wurde der an der unteren Wehranlage II mit einer Höhe von ca. 1,80 m linksufrig abzweigende Graben vor längerer Zeit stillgelegt und war nur noch in Fragmenten vorhanden.

Beide Wehranlagen wiesen deutliche Schäden auf. An der unteren Wehranlage war 2006 der Wehrkörper mittig gebrochen. Dieser Schaden wurde im Vorfeld der Umgestaltungsmaßnahmen durch den Einbau von Blöcken provisorisch repariert. Die obere Wehranlage war durch rückschreitende Erosion gefährdet. Im Fall eines größeren Hochwassers wiesen beide Wehranlagen keine ausreichende Stabilität mehr auf und es mussten Schäden größeren Ausmaßes befürchtet werden. Beide Wehranlagen führten zudem zur Unterbrechung der ökologischen Durchgängigkeit des Rotbachs und waren für die Ökologie des Bachlaufs von einschneidender Bedeutung.

Der Uferbereich zwischen den beiden Wehranlagen wurde durch die Hochwasserereignisse des vergangenen Jahrzehnts abschnittsweise erheblich erodiert. Ufergehölze wurden unterspült und waren teilweise abgestorben oder im Wurzelbereich geschädigt. Strukturell war das Ufergehölz durch einen überdichten Bestand an Altbäumen geprägt und wies deutliche Defizite auf.

### Umgestaltung

Die naturnahe Umgestaltung dieses Abschnitts des Rotbachs erfolgte 2008. Im Vorfeld wurden im gesamten Abschnitt Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt. Hierbei wurden unterspülte bzw. abgestorbene Gehölze auf den Stock gesetzt und überdichten beseitigt, wobei einzelne, unterspülte Stöcke gerodet werden mussten.

Zur Vermeidung drohender Hochwasserschäden und zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Rotbachs wurden beide Wehranlagen in raue Rampen umgestaltet werden. Die Rampen wurden als Setzsteinrampen mit einer Neigung von ca. 1 : 15 (7,5 %) hergestellt. Hieraus ergeben sich jeweilige Rampenlängen von rund 22 m. Aus Gestaltungs- und Kostengründen sowie zur Verringerung der Überflutungsgefährdung im Schul- und Spielplatzbereich wurden beide Rampenbauwerke gegenüber den jetzigen Wehranlagen partiell ins Oberwasser verlegt werden.

Daher musste auch die Ausleitung des Grabens um ca. 7 m stromaufwärts verlegt und überarbeitet werden.

Der rechte, direkt ans Schul- und Spielplatzgelände angrenzende und stark frequentierte Uferabschnitt wurde zur Verringerung der Absturzgefährdung und zur Verbesserung der Zugänglichkeit strukturell überarbeitet und weitgehend abgeflacht. Im Bereich der Ausleitung wurden zusätzlich Geländer angebracht.

Durch die Maßnahmen wurde die biologische Durchgängigkeit des Rotbaches in diesem Abschnitt wiederhergestellt und die durch die vergangenen Hochwasserereignisse beeinträchtigten Gewässerstrukturen sowohl im Sohl- wie auch im Uferbereich stabilisiert.

Die Umgestaltungsmaßnahmen erfolgten im Rahmen der Gewässerunterhaltung. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte ausschließlich durch die Gemeinde Kirchzarten.

**Lage:** Unteres Wehr X = 3424193 Y = 5314180 – Oberes Wehr X = 3424293 Y = 5314160

**Kosten: 78.589,01 € gesamt brutto**

(Baukosten: 69.288,69 €, Planungskosten: 9.300,32€)

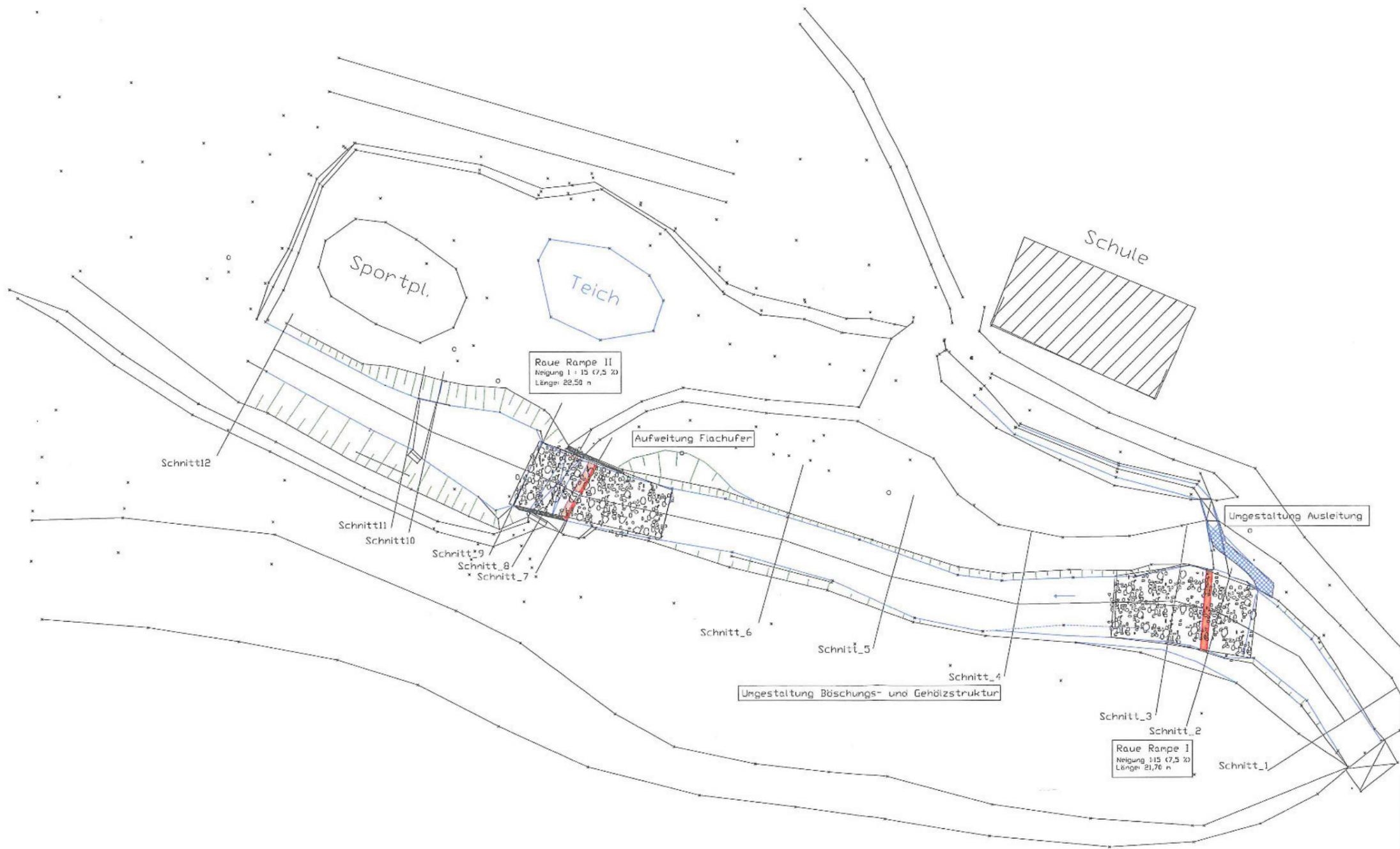


Gemeinde Kirchzarten - Technischer Dienst

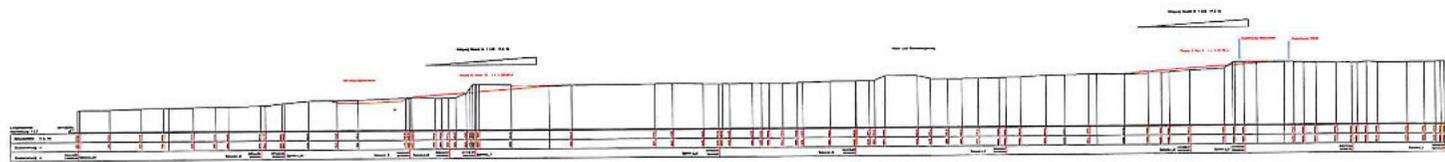
Maßstab: 1:2500  
Bearbeiter: Georg Straub  
Datum: 18.4.2012

Geobasisinformation-Grundkarte  
Stand 03/2011 (Quelle: LGL)  
Alle Angaben sind vor Ort zu prüfen.

Lageplan zu Rauhen Rampen an Rotbach - Grundschule Burg



Büro für Ingenieurbiologie Stefan Verseemann		
Forststrasse 9a, 79618 Rheinfelden Tel: 07623-50416, Fax: 07623-59499		
Auftragsgeber:		
Gemeinde Kirchzarten		
Projekt:		
Umgestaltung von 2 Wehranlagen am Rotbach bei der Taradonum-Schule in Burg		
Planart:	Mastab:	
Lageplan I	1: 500	
bearbeitet:	gezeichnet:	geprüft:
Verseemann	2004.07	
Der Planfertiger:		Der Bauherr:



Büro für Ingenieurbiologie Stefan Versenann			
Forststrasse 9a, 79618 Rheinfelden Tel: 07623-50416, Fax: 07623-50499			
Auftraggeber Gemeinde Kirchzarten			
Projekt Umgestaltung von 2 Wehranlagen am Rotbach bei der Taradonun-Schule in Burg			
Planart Längsschnitt		Maßstab 1: 500	
bearbeitet Versenann	gezeichnet 20.04.07	gezeichnet [blank]	[blank]
Der Planfertiger [blank]		Der Bauherr [blank]	

Ökokonto-Kataster: entstandene Kosten										13.11.2012
Allgemeines			Kosten							
			entstandene Kosten							
Aktenzeichen	Bezeichnung	Status	Kostentyp	Kostenpunkt	Betrag [EUR]	Kostendatum	Auftragnehmer	Bemerkung Kostenpunkt	zugeordnete Flurstücke: Flur-Nr.	zugeordnete Flurstücke: Flurst.Nr.
K1005_001 / 1	Beseitigung von baulichen Anlagen	umgesetzt	Herstellung Planung	Umgestaltungsmaßnahmen Genehmigung- und Ausführungsplanung	69288,69 9300,32		Ingenieurbiologe Stefan Versemann	Ökokontopunkte 277.156 Ökokontopunkte 37.200		392 392

Ökokonto-Kataster: Vergleich Biotoptypen + Nutzung				13.11.2012
Allgemeines		Ausgangszustand		
Aktenzeichen	Bezeichnung	Biotoptyp	Nutzung	
K1005_001	Rotbach	Von Bauwerken bestandene Fläche Gewässer	Teilfläche ohne Nutzung	

374-356

*Ranke Rampe Rotbach an der  
Trodornschule*

## Maßnahmenfläche K1005\_003: Raue Rampe Rotbach / An der Tarodunumschule

Lage- und Eigentümerinformation													
Gemarkung	Gewann	Flur_Nr	FlstNr	Gesamtfläche [qm]	Größenangabe ungefähr	verwendbare Fläche [qm]	Eigentümer	Sicherung durch	Verfügbarkeit eingeschränkt durch	verfügbar ab	Sicherung bis	sofort verfügbar	unbefristet verfügbar
Burg			382	29291	Ja	400	Gemeinde Kirchzarten	Gemeindeeigentum	-			Ja	Ja
				29291 qm		400 qm							

## Ausgangszustand:

Zwei beschädigte Wehranlagen mit einer Höhe von 1,70 und 1,80 m die zur Unterbrechung der ökologischen Durchgängigkeit des Rotbachs führten.

Nutzung	
Nr	Nutzung
200	Teilfläche ohne Nutzung

Biotoptypen	
Nr	Biotoptyp
10.00	Gewässer
60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche

aufwertbare Schutzgüter											
Arten und Biotope	Bemerkung Arten und Biotope	Landschaftsbild und Erholung	Bemerkung Landschaftsbild und Erholung	Boden	Bemerkung Boden	Wasser	Bemerkung Wasser	Klima / Luft	Bemerkung Klima / Luft	Bewertungsdatum	Bewerter
Ja	Fischwanderung wieder möglich	Ja	Naturnaher Umbau			Ja	Durchgängigkeit des Gewässers			12.06.2012	-Dipl. Ing.agrar Eva Semmerhalter

## Rechtliche Bestimmungen:

allg. Entwicklungsziel:  
Durchgängigkeit des Rotbachs  
FNP

neue Schutzgebiete		
Schutzgebietstyp	Name	Nummer
Ja-Biotop	Höllbach Wu. S Brand	180133150181
Landschaftsschutzgebiet	Zartener Becken	3.15.010

Ziele übergeordneter Planung	
Planungstyp	Entwicklungsziel



061221\_Rotbach\_Burg 001



061221\_Rotbach\_Burg 002



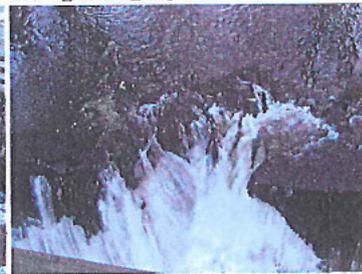
061221\_Rotbach\_Burg 003



061221\_Rotbach\_Burg 004



061221\_Rotbach\_Burg 005



061221\_Rotbach\_Burg 006



061221\_Rotbach\_Burg 007

## Einzelmaßnahmen:

Einzelmaßnahme: Allgemeines					
Aktenzeichen	Bezeichnung	Status	Durchführungsbeschreibung	Abstimmung UNB	Bemerkung Abstimmung UNB
K1005_003/1	Beseitigung von baulichen Anlagen	umgesetzt	Vollständiger Rückbau der Wehranlagen. Naturnahe Umgestaltung der Bereiche durch Bau von rauen Rampen und Herstellung der Uferböschungen.		

Einzelmaßnahme: Eingriffsuordnung			
Aktenzeichen	Aktenzeichen Eingriff	Eingriffsbezeichnung	verwendeter Anteil